



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

Das Mitglieder-Magazin
Ausgabe 2/2015

www.hegau.com · info@hegau.com

25. ordentliche Vertreterversammlung

Funkrauchwarnmelder für HEGAU-Wohnungen

Umfassende Modernisierung der HEGAU-Häuser
in der Jacques-Schiesser-Straße 2 und 4 in Stockach

30 Jahre Seniorenwohnanlage
in der Freiburger Straße 3 - 9 in Singen

Jubilare bei der HEGAU

Jetzt auch in Bayern!
Neue Gästewohnung im fränkischen Kulmbach

*wohnen
mit
uns!*

*reisen
mit
uns!*

*sparen
mit
uns!*



Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3 - 5

25. ordentliche Vertreterversammlung
am 2. Juli 2015 in der Stadthalle
in Singen

Seite 6

HEGAU unterstützt junge Klimaschützer

Seite 7

Funkrauchwarnmelder für HEGAU-Wohnungen

Seite 8 - 9

HEGAU-Häuser in der Jacques-Schiesser-
Straße 2 und 4 in Stockach werden umfas-
send modernisiert

Seite 10

30 Jahre Seniorenwohnanlage in der
Freiburger Straße 3 - 9 in Singen

Seite 11

50 Jahre Wohnen mit der HEGAU

Jubilare bei der HEGAU

HEGAU nimmt am Firmenlauf teil

Seite 12

Gästewohnungstauschring: Jetzt auch in Bayern!
Neue Gästewohnung im fränkischen Kulmbach

Gefiederter Nachwuchs im Carré Coloré
in Konstanz



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU®

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Wir sind auf einem guten Weg. In der 25. ordentlichen Vertreterversammlung Anfang Juli informierten wir die Vertreter über das zurückliegende Geschäftsjahr und unsere Pläne für 2015. Die von Ihnen gewählten Vertreter haben uns ihr Vertrauen ausgesprochen. Darüber freuen wir uns, denn das zeigt, dass sie den eingeschlagenen Weg mitgehen: Die HEGAU bietet Mietwohnungen in einem guten Preis-/Leistungsverhältnis, ist innovativ und der Zukunft verpflichtet – sozial, energetisch, ökologisch und demografisch. In den neuen oder modernisierten, seniorenfreundlichen HEGAU-Wohnungen können Sie getrost noch lange Zeit wohnen.

In den kommenden Jahren will die HEGAU als größte Baugenossenschaft im Landkreis Konstanz ihren Mietwohnungsbestand um zehn Prozent durch den Neubau von 182 Mietwohnungen erhöhen. Damit wollen wir nicht zuletzt den angespannten Mietmarkt entlasten. Über unsere umfangreichen Bauplanungen für Mietwohnungen erfahren Sie mehr in dem Bericht über die Vertreterversammlung ab Seite 3. Begonnen sind aktuell die Modernisierung und der Umbau eines Wohnhauses in der Jacques-Schiesser-Straße in Stockach, das wir in den Rohbauzustand zurückbauen und dann im üblichen HEGAU-Standard modernisieren.

Und wir installieren hochwertige Funkrauchwarnmelder in allen knapp 2000 Mietwohnungen.

In unserer Vertreterversammlung wurde beschlossen, einen Teil des Gewinns des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 an Sie, unsere Mitglieder, auszuschütten. Sie bekommen wieder 4 Prozent Dividende auf Ihre Mitgliedsanteile – wo gibt es eine vergleichbare Verzinsung?

Freuen Sie sich nach einem Sommer, der diese Bezeichnung auch verdient hat, auf einen hoffentlich milden Herbst.

Axel Nieburg

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft HEGAU eG



HEGAU schüttet wieder vier Prozent Dividende aus



v. l. n. r.: Bertram Greif, Günter Hörenberg, Erich Heiß, Axel Nieburg

Die gewählten Vertreter der HEGAU-Mitglieder haben sich Anfang Juli zu ihrer 25. ordentlichen Vertreterversammlung in der Singener Stadthalle getroffen. Zu der – trotz tropischer Temperaturen – gut besuchten Sitzung hatte Erich Heiß, Vorsitzender des HEGAU-Aufsichtsrats, eingeladen. Heiß moderierte auch den Abend.

Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand, berichtete eingangs über die allgemeine wirtschaftliche Lage und über das Geschäftsjahr der HEGAU im vergangenen Jahr 2014. Günter Hörenberg sprach über die Aufgaben des Aufsichts-

rats. Die Vertreterversammlung genehmigte den gesetzlich geprüften Jahresabschluss einstimmig und befürwortete ebenfalls einstimmig, wie der Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Euro verwendet wird: Rund 200 000 Euro werden als Dividende an die Mitglieder ausgezahlt. Das entspricht vier Prozent pro Genossenschaftsanteil. Die Versammlung entlastete ohne Gegenstimme Aufsichtsrat und Vorstand, sie bestätigte die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Günter Hörenberg und Torsten Kalb einstimmig in ihren Ämtern.





Wieder hervorragendes Ergebnis bei der HEGAU

► ► ► Zaubereien und Tricks von und mit Chris Hill



v. l. n. r.: Bertram Greif, Günter Hörenberg, Erich Heiß, Axel Nieburg, Jörg Müller

Eine vom Gesetzgeber geforderte – lediglich redaktionelle – Änderung im Vertrag zwischen der HEGAU und der HEGAU Immobilien Service & Management GmbH wurde ohne Diskussion befürwortet. Axel Nieburg dankte den Vertretern und den Mitgliedern „für Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis für unsere Entscheidungen“.

Nach dem offiziellen Teil verblüffte und amüsierte Chris Hill die Vertreter mit seinen Zaubereien und Tricks, an denen sich das Publikum gerne beteiligte. Mit kleinen Leckereien und kühlen Getränken klang der Abend gesellig aus.

Unter allen Anwesenden verlor die HEGAU wie immer zwei Übernachtungen in einer Wohnung des Gästewohnungsringes.



◀ Zauberer Chris Hill zeigt seine Tricks mit Hilfe des Publikums

▼ Leckerer vom Buffet wartet auf die HEGAU-Vertreter





► ► ► Große Pläne der HEGAU

Auf dem deutschen Wohnimmobilienmarkt übersteigt die Nachfrage oft das Angebot. Gerade in prosperierenden Gebieten wie der Hegau-Bodensee-Region wird weniger gebaut als notwendig ist. Die innerdeutsche Zuwanderung und die steigende Zahl an Flüchtlingen verschärfen besonders im unteren und mittleren Preisbereich die Wohnungsknappheit. Steigende Baukosten, die die Politik wesentlich mitverursacht, erschweren den Neubau bezahlbarer Mietwohnungen, sagt Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der HEGAU.

Große Pläne hat die Baugenossenschaft HEGAU deshalb für die kommenden Jahre. Ihr Bestand an genossenschaftlichen Mietwohnungen wird um zehn Prozent wachsen. Das sind 182 Mietwohnungen.

Die HEGAU als jüngste aber größte Wohnbaugenossenschaft im Landkreis Konstanz setzt hier ein Ausrufezeichen. Nach dem Grundsatz „Qualität vor Quantität - neu bauen geht vor gebraucht kaufen“, sind für die kommenden Jahre folgende Neubauprojekte geplant:

Zwei Penthausmietwohnungen in der Überlinger Straße in Singen, neun Mietwohnungen in der Burgstraße in Singen, acht Mietwohnungen in der Jacques-Schiesser-Straße in Stockach, 50 Mietwohnungen in der Weinburg in Radolfzell, 40 Mietwohnungen in der Romeiasstraße in Singen und 73 Mietwohnungen in der Überlinger Straße ebenfalls in Singen.

Das sind zusammen 182 neue Mietwohnungen – also ein

Plus von zehn Prozent für den HEGAU-Bestand. Dafür wird die HEGAU in den nächsten Jahren 50 Prozent ihrer jüngsten Bilanzsumme, etwa 48 Millionen Euro, in die Hand nehmen – einer Bilanzsumme, die mehr als 60 Jahre Geschäftstätigkeit brauchte, um auf diese Höhe anzuwachsen!

In die Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung ihrer Mietwohnungen hat die HEGAU im vergangenen Geschäftsjahr 2014 rund 4,6 Millionen Euro investiert. Modernisierte HEGAU-Wohnungen erreichen den KfW-70-Standard. Rund 70 Prozent ihrer Wohnungen versorgt die HEGAU mit Wärme aus erneuerbaren Energien. Der durchschnittliche HEGAU-Mietpreis beträgt nur 5,23 Euro pro Quadratmeter.

Die Bestandswohnungen werden umfassend energetisch und seniorenfreundlich modernisiert, die Gartenanlagen neu gestaltet. Der Aufwand pro Wohnung liegt bei 60 000 Euro, für das Sonderprojekt Überlinger Straße in Singen mit 200 Mietwohnungen investierte die HEGAU sogar 65 000 bis 70 000 Euro pro Wohnung. 16 Millionen Euro wurden für die fünf Hochhäuser insgesamt ausgegeben.

Die HEGAU hat aber darauf verzichtet, nach der Modernisierung die Mieten im rechtlich möglichen Rahmen zu erhöhen. Der Quadratmeterpreis für die angestammten Mieter liegt heute in der Überlinger Straße zwischen 5,25 und 5,50 Euro. Neue Mieter zahlen 5,95 Euro – „ein HEGAU-typisches exzellentes Preis-/Leistungs-Verhältnis“, sagt Axel Nieburg.

Die Baugenossenschaft HEGAU eG in Zahlen

Die Baugenossenschaft HEGAU hat 4498 Mitglieder. Neben den eigenen rund 2000 Wohnungen verwaltet sie für Kunden und Mitglieder rund 2000 Wohnungen im gesamten Kreis Konstanz und in Überlingen. Sie beschäftigt 28 Mitarbeiter. Die Bilanzsumme 2014 beträgt 96 702 868, 24 Euro, der Bilanzgewinn 1 500 194, 58 Euro. Davon wurden 200.077, 27 Euro am 16. Juli als Dividende an die Mitglieder ausgezahlt. Das entspricht vier Prozent pro Genossenschaftsanteil.





HEGAU pflanzt 1000 Bäume

HEGAU unterstützt junge Klimaschützer

Eine Tafel Schokolade gab es bei der Vertreterversammlung am Eingang für jeden Vertreter. Diese Tafeln sind mehr als eine süße Überraschung, nein, sie sollen die Zukunft der Erde sichern. Denn dahinter verbirgt sich das Projekt „Plant-for-the Planet“ (Pflanzen für den Planeten).

Die Idee hatte ein damals neunjähriger Junge im Jahr 2007. Angefangen hat alles mit einem Schulreferat – heute ist „Plant-for-the Planet“ eine globale Bewegung mit einem großen Ziel: auf der ganzen Welt Bäume pflanzen, um die Klimakrise zu bewältigen. Weltweit steigt der Ausstoß des den Klimawandel verursachenden Treibhausgases Kohlendioxid an. Bäume brauchen für ihr Wachstum eben dieses Kohlendioxid und binden es. In 193 Ländern wurden bereits 14 Milliarden Bäume gepflanzt. Damit soll die Erderwärmung gestoppt werden. Ein Baum kostet 1 Euro. 33 Cent pro verkaufter Tafel der klimaneutral hergestellten Bio-Schokolade gehen an die Organisation – also ergibt der Verkauf von drei Tafeln einen weiteren Baum.

Mit 1000 Euro hat die HEGAU das Projekt unterstützt. Damit werden in Mexiko 1000 Bäume gepflanzt, berichtete der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg der Versammlung. Schließlich denke eine Genossenschaft immer auch an die Zukunft. „Lassen Sie sich die Schokolade schmecken und erzählen Sie bitte die Geschichte von „Plant-for-the-Planet“ weiter“, das war Nieburgs Wunsch an die anwesenden Vertreter. Interesse? Unter www.plant-for-the-planet.org gibt es weitere Informationen zum Projekt.



CO₂-Einsparung der Baugenossenschaft HEGAU eG

Durch innovative Heiztechnik und energetische Modernisierung wie z. B. Fassadenwärmehämmung, Einbau von wärmeschutzverglasten Fenstern ...





▶▶▶ Rauchwarnmelder können Leben retten

Funkrauchwarnmelder können Leben retten. Die HEGAU stattet von Juli bis Ende September sämtliche Wohnungen mit Funkrauchwarnmeldern aus.

Techniker der Firma Techem werden als Vollausrüstung alle Wohnräume sowie Fluchtwege – also Vollausrüstung - mit dem „Funkrauchwarnmelder 2“ versehen. Auf dem schwarzen Brett der HEGAU-Häuser wird der jeweilige Termin zwei Wochen zuvor bekanntgegeben. Die Techem-Mitarbeiter werden HEGAU-Bewohner nach der Installation in die Funktionsweise der Geräte einweisen und einen Handzettel mit der Nummer der Techem-Hotline für Fragen austeilen.

„Der Funkrauchwarnmelder 2 von Techem ist zurzeit das patentierte Premiumprodukt am Markt“, erklärt Gero Schöer, zuständiger Ansprechpartner bei der HEGAU. Die Batterien der Funkrauchwarnmelder haben eine Lebensdauer von zehn Jahren. Nach 10 Jahren werden die Batterien komplett ausgetauscht. Jährlich werden die Geräte von Techem kontrolliert und gewartet. Das geschieht – wie beim Ablesen der Heizkosten – per Funk über das Treppenhaus. Nach der Installation muss Techem also die Wohnungen nicht mehr betreten, erklärt Schröer. Da unsere Wohnungen bereits mit Funkheizkostenverteilern ausgestattet sind, haben wir uns folgerichtig für Funkrauchwarnmelder entschieden, um Ihnen auch in diesem Fall Termine für den Zugang Fremder in Ihre Wohnung zu ersparen.

Die Funkrauchwarnmelder werden gemietet. Im Zuge der Nebenkostenabrechnung werden die entstehenden Kosten für Miete und Wartung der Funkrauchwarnmelder abgerechnet.

Wie funktioniert ein Funkrauchwarnmelder eigentlich? Rauchmelder arbeiten nach dem Streulichtverfahren. Sie enthalten einen lichtempfindlichen Sensor und eine LED als Lichtquelle. Diese bestrahlt den Sensor nicht direkt. Dringt Rauch in die Messkammer, streut dieser das Licht in den Sensor. Dieser löst Alarm aus. Hochwertige Geräte wie der Techem „Funkrauchwarnmelder 2“ können Zigarettenrauch, Wasserdampf und den Rauch, der tatsächlich von einem Brand stammt, unterscheiden und lösen deshalb keine Fehlalarme aus. Durch Drücken einer Taste am Funkrauchwarnmelder lässt sich aber ein Alarm auslösen und damit testen, ob die Batterie funktioniert. Rauchwarnmelder sind so wichtig, weil der Mensch im Schlaf keinen Brandgeruch wahrnehmen kann. Im Fall des Falles gibt der Funkrauchwarnmelder schrille Töne ab, die die Bewohner wecken und vor der Gefahr warnen.

RAUCHWARNMELDER RETTEN LEBEN!

Seit dem 01. Januar 2015 gilt in Baden-Württemberg die Rauchmelderpflicht.

Denn tagtäglich gibt es in Deutschland Brände. Brände in unterschiedlichsten Dimensionen, angefangen bei Kellerbränden, über Fettbrände, Zimmerbrände bis hin zu kompletten Wohnungsbränden.

Schätzungsweise 500 Menschen sterben pro Jahr bei Feuern, über 70 % von ihnen werden nachts im Schlaf vom Feuer getötet.

In den meisten Brandfällen hätte ein Rauchwarnmelder den Tod von Menschen verhindert!



► ► ► **Umfassende Modernisierung für ein neues Wohngefühl**



Was für eine Aufwertung! Ein marodes Haus aus den 1960er Jahren verwandelt sich noch in diesem Jahr in ein Schmuckstück.

Die Baugenossenschaft HEGAU hat 2014 in der Stockacher Jacques-Schiesser-Straße ein Haus von der Stadt Stockach erworben, das bislang sozialen Randgruppen ein Zuhause bot. Bis Ende dieses Jahres wird es von anderen HEGAU-Häusern in der Nachbarschaft nicht zu unterscheiden sein. Die Genossenschaft will eine Million Euro investieren. Das Haus wird in den Rohbauzustand zurückversetzt. Wände sind bereits abgebrochen und aus zwölf Parteien sollen acht Drei-Zimmer-Miet-Wohnungen im HEGAU-Standard entstehen. Dazu gehören seniorengerechte Bäder, Parkettböden, großzügige Balkone und für die Bewohner des Erdgeschosses auch Gärten. Mit Wärmedämmung von Dach- und Außenwänden sowie dem Anschluss an das bestehende Pelletwärmenetz der HEGAU Immobilien Service & Management GmbH wird das Gebäude KfW-70-Standard erreichen. Im gleichen Zug wird die HEGAU das Nachbarhaus, das zum Bestand gehört, ebenfalls im HEGAU-Standard um-

fassend modernisieren. Der Aufwand hierfür wird rund eine halbe Million Euro betragen. In einem Treppenausgespräch wurden die Bewohner vorab über die Modernisierung und deren Ablauf informiert. Im nächsten Jahr wird sich die Jacques-Schiesser-Straße also zu einem gepflegten, farbenfrohen Ensemble von sechs HEGAU-Mehrfamilienhäusern mit viel frischem Grün wandeln.



An der Eingangstür wird es künftig nur noch acht Briefkästen geben. Die HEGAU passt das marode Gebäude aus den 1960ern den heutigen Bedürfnissen an.



Die Arbeiten haben begonnen

►►► Umbau vom Keller bis zum Dach



Die HEGAU versetzt das Haus zurück in den Rohbauzustand, manche Baumethode von einst wird hier augenfällig.



Selbst im Keller der Jacques-Schiesser-Straße 2 werden die Räume für künftig acht Wohnungen angepasst. Dazu müssen Mauern fallen.



Der Zuschnitt der bestehenden Wohnungen ist nicht mehr zeitgemäß. Nach dem Umbau werden alle über einen großzügigen, barrierefreien Balkon verfügen.



Bewohnerversammlung vor dem benachbarten Haus, Jacques-Schiesser-Straße 4: Wann beginnt die Modernisierung, was ist zu beachten, wer sind die Ansprechpartner bei Fragen? HEGAU-Mitarbeiter Christiane Hirling und Martin Steiner erklären.



▶▶▶ Feierstunde zum runden Geburtstag



Im Alter ist betreutes Wohnen eine gute Alternative zum oft beschwerlichen Leben daheim.

Vor 30 Jahren, 1985, hat die Baugenossenschaft HEGAU ihre erste Seniorenwohnanlage fertiggestellt. Betreiber ist seither die Arbeiterwohlfahrt Konstanz. Im Juni 2015 wurde nun der runde Geburtstag des Hauses gefeiert. Bewohner, Angehörige, Betreuer, Interessierte und die Heimleitung trafen sich im Pavillon des benachbarten Emil-Srąga-Hauses zum Erzählcafé. Dort konnten sie hören und auf einer großen Leinwand auch sehen, was vor 30 Jahren so alles in der Welt geschah. Dazu gab es Kaffee und leckeren Kuchen, den die HEGAU gerne gestiftet hatte. Der stellvertretende Auf-

sichtsratsvorsitzende der HEGAU, Günter Hörenberg, sprach ein Grußwort zu den Gästen.

Inzwischen gehören acht Seniorenwohnanlagen in Singen, Radolfzell und Stockach zum HEGAU-Bestand. Sie tragen der Altersstruktur der Genossenschaftsmitglieder Rechnung. Die Häuser verbinden Selbstständigkeit auf der einen und Behütetsein der Bewohner auf der anderen Seite auf ideale Weise. Sollte einmal mehr Unterstützung nötig sein, bietet in der Freiburger Straße das Emil-Srąga-Haus in direkter Nachbarschaft alle gewünschten Pflegeleistungen. Hier leben 70 demenziell erkrankte oder pflegebedürftige Menschen in kleinen Wohngruppen mit einer festen Bezugsperson zusammen. Übrigens: HEGAU-Mitglieder haben Vorrang bei der Belegung des Hauses, das den Namen des Genossenschaftsgründers trägt.





▶▶▶ 50 Jahre wohnen mit der HEGAU



*wohnen
mit
uns!*

Ein halbes Jahrhundert schon leben Resi Aberle (links) und Helga Rieger nun in ihren HEGAU-Wohnungen in der Zeppelinstraße 2 in Stockach.

Am selben Tag, dem 1. Juni 1965, sind die beiden Frauen damals in ihre Wohnungen gezogen. Sie haben gemeinsam ihre Kinder aufwachsen sehen und sind einander gerne gute Nachbarn. Die HEGAU hat sich nun bei ihren treuen Mitgliedern in der Stockacher Geschäftsstelle mit zwei hübschen Blumengrüßen und Weinpräsenten bedankt.

▶▶▶ Jubilare bei der HEGAU



Marlies Matschke (li.) und Daniela Kaiser - unsere langjährigen Mitarbeiterinnen bei der Baugenossenschaft HEGAU eG.

Erfolg braucht Erfahrung. Die HEGAU hat im Mai zwei langjährige Mitarbeiterinnen geehrt. Die Immobilienkauffrau **Daniela Kaiser** kam am 16. Mai 2005 der Liebe wegen aus Dortmund nach Singen. Im Ruhrgebiet hatte sie bei einer Genossenschaft in der Sparabteilung gearbeitet. Da lag es nahe, dass sie auch bei der HEGAU für die Schatzbriefe zuständig wurde. Ihre Hauptaufgabe liegt aber seit zehn Jahren im Rechnungswesen, genauer der Abrechnung der Betriebskosten. An der HEGAU gefällt der 37-Jährigen, „dass wir so innovativ sind, das bringt ständig Neues – so schnell wird mir nicht langweilig“, sagt sie und lacht.

Bereits zwei Jahrzehnte ist **Marlies Matschke** für die Genossenschaft tätig. Die gelernte Bürokauffrau hatte am 2. Mai 1995 ihren ersten Arbeitstag im Vertrieb. Dann wechselte sie in die Hausverwaltung und ist heute für Wiedervermietungen, Abnahmen und Übergaben der HEGAU-Wohnungen außerhalb von Singen zuständig. Damit ist sie auch Ansprechpartner bei vielen weiteren Fragen der Bewohner. Seit rund zehn Jahren ist sie zudem die Schnittstelle zum GäWoRing. „Das ist eine sehr angenehme Aufgabe“, sagt die 55-Jährige, „schließlich vermittele ich Urlaub.“

▶▶▶ HEGAU-Team liegt beim Firmenlauf gut im Rennen



Starke Mannschaft, starke Leistung: Zehn HEGAU-Mitarbeiter haben sich Ende Juni als Mannschaft am zweiten Radolfzeller Firmenlauf beteiligt. Gemeinsam bewältigten sie 38 der 1,6 Kilometer messenden Runden durch die gesamte Radolfzeller Altstadt. In der Gesamtwertung landete das HEGAU-Team auf dem 17. von insgesamt 63 Plätzen. Respekt!



▶▶▶ Neue Gästewohnungen locken ins fränkische Kulmbach



Kulmbach in Oberfranken hat viel zu bieten: Das leckere Starkbier EKU 28, feine Bratwürste im Anisbrötchen, traditionsreiche Feste und eine schöne Altstadt, die von der bewegten Geschichte der Stadt erzählt.

Eine Reise nach Kulmbach lohnt sich für HEGAU-Mitglieder jetzt besonders, weil es in der Heimatstadt von Thomas Gottschalk zwei neue Gästewohnungen gibt, in denen sie günstig Urlaub machen können.

Eine Einzimmerwohnung liegt zentral am Stadtpark. Die vielen Sehenswürdigkeiten Kulmbachs sind von hier in wenigen Minuten zu erreichen. Die Wohnung ist für ein bis zwei Personen geeignet, sie ist modern eingerichtet, Bad und Küche lassen keine Wünsche offen. Einen kostenlosen Parkplatz gibt es vor der Tür.

Für bis zu vier Personen ist die zweite neue Gästewohnung im Bereich „Siedlung“ gedacht. Sie umfasst ein schickes Wohn-Esszimmer, ein Schlafzimmer sowie Küche und Bad. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder einem kurzen Spaziergang erreicht man auch von dort schnell die Innenstadt oder die berühmte Plassenburg, in der das einzigartige Zinnfigurenmuseum untergebracht ist. Die Wohnungen können von Genossenschaftsmitgliedern ab 30 beziehungsweise 35 Euro pro Tag gemietet werden.

Kulmbach liegt inmitten einer der abwechslungsreichsten Naturlandschaften Deutschlands, es bieten sich deshalb unzählige Möglichkeiten für Abstecher ins Umland an: Touren auf dem Fünf-Sterne-Main-Radweg, Wanderungen zum Mainzusammenfluss oder bis zur schwäbischen Alb, Motorradtouren bis ins Fichtelgebirge und in der Wintersaison Rodeln, Ski und Langlauf.

Geht zwischendurch die Puste aus, ist sicher ein Gasthof oder Biergarten in der Nähe, in dem sich fränkische Köstlichkeiten und die typische Gastfreundschaft genießen lassen.

Mit 19 weiteren Genossenschaften bildet die HEGAU den GäWoRing. Mittlerweile stehen allen Mitgliedern knapp 100 Wohnungen in 23 Orten und Städten in ganz Deutschland und der Schweiz zur Verfügung.

Mehr dazu im Internet unter www.gaeworing.de und telefonisch bei HEGAU-Mitarbeiterin Marlies Matschke unter Telefon 07731/9324-16.

reisen mit uns!



▶▶▶ Gefiederter Nachwuchs im Carré-Coloré in Konstanz



Putzige neue Nachbarn hat die Familie Deiringer in der Breslauer Straße in Konstanz auf ihrem Balkon entdeckt. In einem Korb an der Wand, in dem eigentlich nur Blumen gedeihen sollen, hat ein Amselpaar ein Nest gebaut und zieht nun vier junge Vögel groß. Seit sie ihren kleinen Garten vor dem Balkon haben, leben sie wie im Paradies, schreibt Familie Deiringer. „Die Vögel sind glücklich, und wir auch“, steht auf einer Postkarte, und: „Vielen Dank der HEGAU!“

Impressum:



wohnen mit uns!

Herausgeber:
Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11
www.hegau.com, info@hegau.com

reisen mit uns!

Verantwortlich für den Inhalt:
Axel Nieburg
Realisierung und Druckausführung:
ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur

sparen mit uns!



Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.